

INfosperber

sieht, was andere übersehen.



Die Dorfärzte Roman Kuonen und Hanna Schnyder-Etienne vor Ort in Leuk – aber nicht mehr lange. Kommenden Donnerstag fährt man zur Not auch mal ins streng protestantische Bern. © Daniel Ryser

14'300 Unterschriften gegen Elon Musk

Daniel Ryser / 18.05.2026 Zwei Walliser Dorfärzte übergeben Bundesrat Pfister 14'300 Unterschriften gegen Starlink-Antennen in Leuk.

Also gut. Die Dorfärzte fahren nach Bern, Roman Kuonen, Hanna Schnyder-Etienne, Co-Präsidenten des Vereins «Schutz vor Satellitenstrahlung Region Leuk», und hinter ihnen 14'300 Unterschriften, die sagen: nein danke, keine vierzig Starlink-Antennen, nicht die grösste Starlink-Bodenstation Europas, nicht hier, mitten ins Wallis, in den Naturpark in Leuk, neben die Reben, in einen Frequenzbereich, den noch niemand wirklich versteht (Infosperber

berichtete).

Am kommenden Donnerstag, 21. Mai, 11:30 Uhr, Bundesterrasse Bern, so teilt es der Verein in einer aktuellen Pressemeldung mit, überreichen Kuonen und Schnyder-Etienne zusammen mit Gesundheitsfachfrau Yvonne

Schmidt Bundesrat Pfister, was man gesammelt hat, und es ist nicht wenig: 14'300 Mal «Nein», das ist eine Stadt, das ist quasi Winterthur sagt «Nein», das ist quasi Schaffhausen sagt «Nein», zweimal.

SpaceX, Elon Musk, der Mann, der in der Ukraine entschieden hat, wer Internet bekommt und wer nicht, der Mann, der sich in fremde Wahlen einmischt wie in einen Gruppenchat, dem er sich ungefragt hinzugefügt hat, der will das hier bauen. Und die Strahlenfolgen? 18 bis 29 Gigahertz, Millimeterwellen, kein Mensch weiss, was das langfristig bedeutet, keine Langzeitstudien, keine gesicherten Grenzwerte, keine Antworten, nur Pläne, und im Parteigutachten, das zu den Gerichtsakten gehört, steht dazu etwas, das unleserlich gemacht wurde. Unleserlich gemacht. Wer macht denn sowas?

Die Gemeinde hat die Einsprache abgewiesen, die Walliser Regierung prüft noch, der Baustopp gilt vorläufig, und die zwei Dorfärzte, die seit über 35 Jahren in Leuk praktizieren und genau wissen, wo sie wohnen und was auf dem Spiel steht, fahren jetzt nach Bern, zusammen mit Mitgliedern der Petitionsplattform Campax, zusammen mit ihrem Verein, zusammen mit 14'300 Menschen, die auf Papier «Nein» gesagt haben. Die Forderungen sind so einfach, wie sie klar sind: keine Starlink-Antennen in Leuk, unabhängige Forschung zur Strahlungsbelastung – erst forschen, dann bauen –, und eine nationale politische Grundsatzdiskussion darüber, was man in diesem Land einfach mal so durchwinkt.

Kleines Dorf. Grosser Lärm. Manchmal ist das genau richtig.

Weiterführende Informationen

- Zwei Schweizer Dorfärzte gegen Elon Musk, Infosperber vom 2. April 2026
- Musks Starlink-Pläne gefährden Schweizer Souveränität, Infosperber vom 7. April 2026

Themenbezogene Interessenbindung der Autorin/des Autors

Keine

→ Solche Artikel sind nur dank Ihren SPENDEN möglich. Spenden an unsere Stiftung können Sie bei den Steuern abziehen.

Mit Twint oder Bank-App auch gleich hier:



Meinungen in Beiträgen auf Infosperber entsprechen jeweils den persönlichen Einschätzungen der Autorin oder des Autors.

© 2026 SSUI Infosperber-Mail kostenlos abonnieren Kontakt Disclaimer Impressum

